

Anz. orn. Ges. Bayern 26, 1987: 141–162

Die Schriften der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e. V. (eine Übersicht)

Von **Erich Franck**

Gewidmet den Generalsekretären unserer Gesellschaft

Im Laufe von fast neun Jahrzehnten hat die Ornithologische Gesellschaft in Bayern e. V. in ihren „Verhandlungen“ und „Anzeigern“ die Ergebnisse wissenschaftlicher und feldornithologischer Leistung mit Beiträgen zahlloser Mitarbeiter veröffentlicht. Der Umfang ist kaum mehr überschaubar. Zwar schließt jeder Band gewissenhaft mit einem Index, doch ist es auch mit deren Hilfe äußerst schwierig, sich durch die Jahrzehnte hindurchzuarbeiten. Wir müssen es bei einem Hinweis auf diesen überwiegenden und wesentlichen Teil des Gedruckten bewenden lassen. Dieser Beitrag soll eine Art Wegweiser sein, der sich auf den Rahmen und auf Formales beschränkt, wie es jedem Verein nun einmal anhängt.

Mit dem Beschluß, einige Zeitschriften zu abonnieren, wurde der Anfang zur Einrichtung unserer Bibliothek gemacht. Dieser Beschluß wurde am 7. März 1897 gefaßt, einen Monat nach der Gründung des „Ornithologischen Vereins München“ (hierzu Wüst: „Fünfundsiebzig Jahre Ornithologische Gesellschaft in Bayern“ – Anz. 11/1/1972). Diese Bibliothek hat sich in drei Richtungen entwickelt: A Bücher, B Tausch von periodischen Schriften, C Eigenes Schrifttum. Von diesem wird die Rede sein.

A) Bücher

Herr Dr. C. PARROT übernahm es, die Bibliothek zunächst in seiner Wohnung unterzubringen, wie aus einer Notiz am 26. 1. 1900 hervorgeht (II/32). Der Raum reichte bald nicht mehr; es dauerte nach manchem Hin und Her zwölf Jahre, bis mit der Überführung der Bestände in die Räume der Zoologischen Staatssammlung eine Lösung gefunden wurde, die sich bis heute bewährt hat (Bd. X/8 – 1909). Die Bedeutung, die man der Bibliothek beimaß, zeigt sich in dem Beschluß, den Vorstand zu erweitern. Der erste Bibliothekar war Herr Richard JORDAN, Buchhändler von Beruf (I/XIV – 1898). In diesem Jahr wurde ein Bestand von 64 Büchern und einer Anzahl von Heften ausgewiesen, die 9 Zeitschriften betrafen. Heute sind im Eigentum der Gesellschaft 728 Bücher.

B) Schriftentausch und -kauf

1898/1899 schon hatte man sich um den Tausch von Zeitschriften bemüht (II/22). Ein sehr guter Erfolg blieb nicht aus. Das Bestandsverzeichnis Ende 1900 weist 124 Tauschpartner aus, darunter 70 ausländische Interessenten (II/57-63). Der Umfang des Materials gestattet es nicht, diesen Abschnitt weiterhin ausführlich zu behandeln. Dieser Bericht schließt jedoch mit einer Tauschliste der Gegenwart. Es sind 137 Partner.

C) Eigenes Schrifttum

1897 – 1909

Die Bände I–III berichten über jeweils zwei Jahre, also bis zum Jahre 1902, unter dem Titel „Jahresbericht des Ornithologischen Vereins München“ Seit 1903 folgen die Bände IV–X jährlich als „Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern“ Als Herausgeber zeichnet Herr Dr. C. PARROT. Bd. X bringt vorab die Anzeige seines Todes am 28. Jan. 1911.

Zu Band I:

Die programmatischen Worte des Vorsitzenden sind es wert, unserem heutigen Leserkreis zugänglich gemacht zu werden.

Einführung

Nach einem fast zweijährigen Bestehen tritt der Verein mit seinem ersten Bericht an die Öffentlichkeit.

Wenn wir ungeachtet einer notorisch vorhandenen literarischen Überproduktion an die Herausgabe eines solchen herantraten, so leitete uns hierbei die Absicht, in erster Linie unseren Mitgliedern, die ja nur teilweise hier am Platze leben, einen genauen Einblick in die Thätigkeit des Vereins und den dermaligen Stand seiner Verhältnisse zu gewähren, dann aber auch bei einem weiteren Leserkreis durch Darstellung der Zwecke und Ziele eines solchen Vereins Interesse und Verständnis für unsere Sache zu erwecken.

Was wir wollen, was wir als unsere Aufgabe betrachten, das dürfte aus dem Inhalte des Berichts, in Sonderheit aus den ausführlicher wiedergegebenen Sitzungsverhandlungen, zur Genüge sich entnehmen lassen.

Klein und unbedeutend wie die Anfänge des Vereins, der ja weniger aus dem Bedürfnisse eines Zusammenschlusses schon vorhandener Interessenten hervorging, als zum Zweck der Auffindung und Gewinnung von Mitarbeitern an der einheimischen Forschung ins Leben gerufen wurde, so müssen auch seine Erfolge und Leistungen für's Erste noch bescheidene und engbegrenzte bleiben.

Da aber naturgemäß die Zahl der arbeitenden und sachverständigen Mitglieder in einem derartigen Spezialvereine – noch dazu in einem Lande, in dem dieses Studium auffallend wenig Freunde zu haben scheint – immer nur eine sehr beschränkte sein wird, so sind wir nicht zum Mindesten auch auf die Mithilfe von Mitgliedern angewiesen, die lediglich durch ihren Beitritt, wohl auch durch materielle Unterstützung und durch Herbeiziehung neuer Kräfte die Existenz des Vereins mit sichern helfen.

Diese Mithilfe ist uns dann auch bisher in besonderem Maasse zuteil geworden, denn es haben sich uns – für die große Inanspruchnahme unserer Mittel freilich immer noch viel zu spärlich! – nicht nur verschiedene solcher Gönner und Gönnerinnen angeschlossen, sondern es sind uns auch von mehreren Seiten pekuniäre Zuwendungen gemacht worden, die uns eigentlich erst in den Stand gesetzt haben, die mannigfachen Aufgaben, die wir uns gestellt, in Angriff zu nehmen und ihnen einigermassen gerecht zu werden.

Den uneigennütigen Spendern sei auch hier der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Da die Geschäftsführung bei dem Mangel geeigneter Arbeitskräfte mit gewissen Schwierigkeiten verknüpft ist, möge man die Tätigkeit der Vorstandschaft mit Nachsicht beurteilen und auch an diesen Bericht, dessen Zusammenstellung für den Herausgeber eine Fülle von Arbeit mit sich brachte, einen bescheidenen Maßstab anlegen.

Wir geben der Hoffnung Raum, daß dieser für einen jungen Verein ja nicht ungewöhnliche Zustand sich bald zum Bessern wenden und aus dem Zusammenwirken aller disponiblen Kräfte, aus einer wahren Arbeitsteilung eine lebhaft gesteigerte Tätigkeit sich entwickeln werde, zum Heile und zum Gedeihen unseres Vereins und seiner Bestrebungen.

München, im Januar 1899.

Dr. C. Parrot.

Es seien erwähnt als erste Beiträge dieser Art die Abdrucke der Satzung (I/LXVII), des Mitgliederverzeichnisses von 1899 (I/LXXIII), das Be-

standsverzeichnis der Bibliothek (I/LXXIX). Das Inhaltsverzeichnis des Bandes ist aufschlußreich und in dieser Form lange beibehalten worden.

Wir stellen den Band mit einer Kopie seines Titelblattes vor; auch eine Kopie des historischen Protokolls der Gründungsversammlung am 5. Februar 1897 ist beigegeben.

Zu Band III:

Im Jahre 1900 ist der Eintrag in das Vereinsregister erfolgt. Der Verein hat sich inzwischen zu einem „Landesverein“ entwickelt (III/1).

Zu Band IV (1903):

Der Band erscheint als erster in der Folge mit dem Titel: „Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern“, – eine Folge der am 5. 1. 1904 gefaßten Beschlüsse, den Namen der landesweiten Entwicklung anzupassen. Dazu wird erklärt: „Der Titel ‚Jahresbericht‘ ist durch die allgemeinere Bezeichnung ‚**Verhandlungen**‘ ersetzt worden (IV/3). Die **Satzung** der nunmehrigen Ornithologischen Gesellschaft e. V. ist abgedruckt“ (IV/41-44).

Zu Band V (1904):

Generalversammlung am 5. 1. 1904: Es wird einstimmig beschlossen, den inzwischen landesweit tätigen Ornithologischen Verein München in „**Ornithologische Gesellschaft in Bayern**“ umzugestalten.

1910 – 1920

Es erschienen die Bände XI–XIV.

Die „Verhandlungen“ nehmen im wesentlichen die Form an, in der wir sie heute kennen. Jeweils vier Hefte wurden, bisweilen als Doppelnummern, zu einem Band zusammengefaßt. Das Heft 4 des Bandes XIV erschien am 11. 12. 1920.

Zu Band XI:

Zum Vorsitzenden wurde Ludwig FREIHERR VON BESSERER am 24. 2. 1911 gewählt (XI-4-XVI). Von großer Bedeutung war dann die Generalversammlung am 26. 1. 1912 (XI-4-XIX). Die steigende Arbeitsleistung bei der Redaktion der „Verhandlungen“ forderte eine Erweiterung des Vorstandes. Der erste Generalsekretär der Ornithologischen Gesellschaft

Jahresbericht
des
Ornithologischen Vereins
München

für 1897 und 1898.

_____ **Ornithologische Gesellschaft**
in Bayern e.V.
München

Herausgegeben
vom derzeitigen Vorsitzenden
Dr. med. C. Parrot.

München 1899.

Im Buchhandel zu beziehen durch
Richard Jordan
Blüthenstrasse Nr. 15.

Inhalt.

	Seite
Einführung	III
Sitzungsberichte	V
Rackelhahn bei München	S. VII
Vögel aus Syrien und Kleinasien	S. XI
Bergfink im Sommer	S. XIV
Zwecke und Ziele eines Ornith. Vereins	S. XVII
Briefe aus Ostsibirien	S. XX
Beobachtung des Vogelzugs	S. XXVI
Reise nach Ungarn, Bosnien. Dalmatien	S. XXXIX
Spielen der Tiere	S. XXXIX
Ankunftszeiten der Sommervögel	S. XLV
Schweizer Reise	S. XLVII
Geflügelcholera	S. LIII
Sekund. Geschlechtscharaktere (Ref.)	S. LIX
Eiconcremente	S. LXV
Satzungen	LXVII
Mitglieder-Verzeichnis	LXXIII
Geschenke und Erwerbungen	LXXVIII
Rechnungsablage	LXXXIV

	Seite
Kann unsere einheimische Forschung annähernd als abgeschlossen betrachtet werden? Von Dr. C. Parrot.	I
Biologisches u. Chronologisches aus dem Leben unserer bekannteren Raubvögel. Von Dr. R. Thielemann.	15
Entenzug in Lothringen. Von Freiherr v. Besserer.	25
Die Vogelwelt v. Schweinfurt u. Umgebung. Von F.W. Schuler.	35
Die Abstammung der Vögel. Von Dr. R. Thielemann.	60
Die Vogelfauna von Japan. Von Dr. C. Parrot.	66
Die Tuberkulose der Vögel. Von cand. med. vet. C. W. Ohler.	78
Materialien zur bayerischen Ornithologie. Von Dr. C. Parrot.	83
Budytes borealis Sund. in Bayern. Von Freih. v. Besserer.	153

Sitzungsberichte

(Protokollauszüge).

Sitzung am 5. Februar 1897.

Auf Grund einer von den Herren G. Hirsch und Dr. C. Parrot ausgegangenen Einladung treten die nachstehenden Herren:

Grossegger, Landschaftsgärtner

Hirsch, Kunstmaler

Mösmang, Lehrer

Rembold, Bankbeamter

Dr. C. Parrot, Arzt

in der Wohnung des Letztgenannten (Klenzestrasse 26) zu einer Besprechung betreffs Gründung eines ornithologischen Vereins dahier zusammen. Eine Dame, Fräulein v. Olivier, hat schriftlich ihre Mitwirkung zugesagt.

Die Zusammenkunft endigt mit der vorläufigen Bildung einer Vereinigung zur Durchführung der beabsichtigten Pläne. Mit den Vorarbeiten werden speziell die Herren C. Parrot als Vorsitzender und Rembold als Schriftführer betraut.

Die Abfassung eines Prospekts, der in Kürze die Ziele der neuen Vereinigung und die Art ihrer geplanten Zusammensetzung darstellen soll, wird sofort in Angriff genommen. Nach erfolgter Drucklegung wird derselbe an eine grössere Anzahl von hiesigen und auswärtigen Personen, die sich nachweislich schon irgendwie mit Ornithologie befasst haben, zur Versendung gelangen.

Es wird beschlossen, sich zur Besprechung der wichtigsten Angelegenheiten allwöchentlich einmal zusammenzufinden.

wurde gewählt (Herr C. Ed. HELLMAYR, Kustos an der Zoologischen Staatssammlung) und auch ein Stellvertretender Sekretär (Herr Dr. ALFRED LAUBMANN). Zugleich wurden Änderungen der Satzung bei mehreren Paragraphen beschlossen, um sie den neuen Gegebenheiten anzupassen.

Zu Band XII:

Der erste Weltkrieg 1914/1918 überschattete auch die Arbeit der O. G., doch konnten die „Verhandlungen“ weiter erscheinen, Heft 4 am 15. 5. 1916. Außer der Reihe wurde im Mai 1916 eine „Nomenklatur der Vögel Bayerns“ herausgegeben (C. Ed. HELLMAYR und Dr. A. LAUBMANN).

Zu Band XIII:

Auch dieser Band steht noch im Zeichen des Krieges. Heft 4 wurde am 25. 11. 1918 ausgegeben. Heft 1 bringt eine Neuerung: Die Schriftenschau, bisher stets in kleinem Kreis besprochen, liegt gedruckt vor und ist somit allen Mitgliedern zugänglich.

Zu Band XIV:

Die Herausgabe eines „Anzeigers der Ornithologischen Gesellschaft“ als Beiblatt wird beschlossen (Gen. Vers. 7. 2. 1919 – XIV-3-VI). Dem Beschluß folgte schnell die Tat: das erste Heft erschien am 25. 2. 1919. Das Amt des Stellvertretenden Sekretärs übernahm vorübergehend Herr Dr. Erwin STRESEMANN (Gen. Vers. 6. 2. 1920 – XIV-4-X). An der Herausgabe des Bandes XIV ist er beteiligt (Titelblatt). Zwei Hinweise in den Sitzungsberichten lassen aufmerken; die Fotografie hat ihren Einzug in die Vorträge gehalten: (XIV-4-IX – 10. 10. 1919) Herr Professor MÜLLER-MAINZ zeigt Landschaftsaufnahmen bei seinem Vortrag „Aus der Vogelwelt Mazedoniens“ und (XIV-4-XII – 11. 6. 1920) Herr Eugen LUTZ führt „eine große Reihe Freiaufnahmen Bayerischer Vögel vor“ Heft 4 enthält das Mitgliederverzeichnis von 1920. Dem Band ist ein Sonderheft beigegeben, erschienen 1920. Es bringt Arbeiten des verstorbenen sächsischen Ornithologen Hugo MAYHOFF, als erste: „Von den Brutvögeln des Moritzburger Teichgebiets“

1921 – 1942

Die Redaktion hatte als Generalsekretär Herr Dr. Alfred LAUBMANN übernommen. Die Bände enthalten mit wenigen Ausnahmen Beiträge zur

Ornithologie und sind eine Fundgrube ornithologischen Wissens. Regelmäßig erscheint in ihnen weiterhin die Schriftenschau und in längeren Zwischenräumen eine Mitgliederliste. Wir können die Bände deshalb in einer Gesamtübersicht vorstellen.

1921–1923 Bd. XV/1–4 (4 Hefte)

1924–1925 Bd. XVI/1–4 (5 Hefte),

dazu das Sonderheft: J. Gengler – „Die Vogelwelt Mittelfrankens“ (388 Seiten)

1926–1927 Bd. XVII/1–4 (3 Hefte)

1928–1929 Bd. XVIII/1–4 (2 Hefte)

1930–1932 Bd. XIX/1–4 (3 Hefte)

Das Heft Nr. 2/3 bringt auf den Seiten 225–331 (1931) den ersten Speicherseebericht: Walter Wüstr „Über säkulare Veränderungen in der Avifauna der Münchener Umgebung und die Ursachen dieser Entwicklung“

1933–1935 Bd. XX/1–4 (3 Hefte)

1936–1939 Bd. XXI/1–4 (4 Hefte)

1940–1942 Bd. XXII/1–2 (3 Hefte, s. bei 1976)

Dieser Band blieb als Folge des Weltkrieges zunächst unvollständig. Das letzte in den „Verhandlungen“ abgedruckte Mitgliederverzeichnis findet sich in Bd. XVII (1927, S. 280 ff.).

1943–1975

Zu diesem Zeitabschnitt des Bestehens der Ornithologischen Gesellschaft wird auf die folgenden Ausführungen betr. den „Anzeiger“ verwiesen. Der Krieg selbst und auf Jahre hinaus seine Folgen machten die Herausgabe der „Verhandlungen“ unmöglich. Es fehlten die Mittel.

1976–1986

Erst 1976 war daran zu denken, die Herausgabe der „Verhandlungen“ wieder aufzunehmen. Der Entschluß dazu wurde uns erleichtert, weil Wünsche an uns herangetragen waren, in diesem Organ unserer Gesellschaft insbesondere Beiträge von überregionaler Bedeutung zu veröffentlichen (s. dazu REICHHOLF, Anz. Orn. Ges. Bd. 15 (1) 118–1976). Zunächst galt es, den Band 22 zu vervollständigen. So entstand das Doppelheft Nr. 3/4 dieses Bandes.

Anzeiger

der

Ornithologischen Gesellschaft in Bayern.

Nr. 1. Ausgegeben am 25. Februar 1919.

Zur Einführung.

In Übereinstimmung mit dem Beschlusse der „Ornithologischen Gesellschaft in Bayern“ übergebe ich hiermit die erste Nummer des „Anzeigers“ der Öffentlichkeit. Das je nach Bedarf in unregelmäßigen Zwischenräumen zur Ausgabe gelangende Beiblatt der „Verhandlungen“ ist als Organ zur raschen Veröffentlichung von Mitteilungen geringen Umfanges gedacht, um den Mitgliedern das Zeitvorrecht für die Ergebnisse ihrer Arbeiten zu sichern. Möge diese Neuerung zur Belebung des ornithologischen Schaffens unter unseren Mitarbeitern beitragen. Unter Hinweis auf den umstehenden Bericht über die Generalversammlung werden die Mitglieder höflichst gebeten, von der beiliegenden Karte Gebrauch zu machen.

Die Redaktion.

1977–1983 Bd. 23/1–6 (4 Hefte)

Von besonderer Bedeutung ist das Heft 2/3 des Bandes 23. Es bringt in englischer Sprache den Bericht vom IWRB-Symposium (Feeding Ecology of Waterfowl). An der Herausgabe ist der bekannte englische Ornithologe Michael SMART, Slimbridge, beteiligt.

1984–1986 Bd. 24/1 – (bisher) 2/3 (2 Hefte)

1919 – 1942

Wie vorgesehen, wurden ornithologische Kurzberichte gebracht. So haben die ersten Hefte des „Anzeigers“ nur bescheidenen Umfang. Die des Bandes 1 brachten es auf durchschnittlich 14 Seiten, die des Bandes 2 und 3 dann doch schon auf deren 40. Von 1921 an erscheinen im „Anzeiger“ vereinsinterne Nachrichten, im wesentlichen die Jahresberichte (= Berichte über die Generalversammlungen) und Mitgliederlisten. Für die durch diese Arbeit vorgesehene Information dürfte es hinreichen, die Erscheinungsfolgen der ersten drei Bände aufzuzeigen.

Die einzelnen Hefte des ersten Bandes wurden ausgegeben:

Heft 1 (p. 1–6)	am 25.II.1919.
Heft 2 (p. 7–14)	am 28.VI.1919.
Heft 3 (p. 15–22)	am 15.X.1920.
Heft 4 (p. 23–32)	am 8.III.1921.
Heft 5 (p. 33–42)	am 19.XII.1921.
Heft 6 (p. 43–48)	am 25.VI.1922.
Heft 7 (p. 49–60)	am 20.XI.1922.
Heft 8 (p. 61–70)	am 20.III.1924.
Heft 9 (p. 71–86)	am 1.IV.1925.
Heft 10 (p. 87–102)	am 1.III.1926.
Heft 11 (p. 103–124)	am 1.III.1927.
Heft 12 (p. 125–169)	am 1.III.1928.

Die einzelnen Hefte des zweiten Bandes wurden ausgegeben:

Heft 1 (p. 1–44)	am 10.III.1929.
Heft 2 (p. 45–120)	am 1.III.1930.
Heft 3 (p. 121–142)	am 1.III.1931.
Heft 4 (p. 143–168)	am 1.IV.1932.
Heft 5 (p. 169–220)	am 20.VIII.1932.
Heft 6 (p. 221–286)	am 20.III.1933.
Heft 7 (p. 287–302)	am 15.XII.1933.
Heft 8 (p. 303–334)	am 1.III.1934.
Heft 9 (p. 335–388)	am 1.III.1935.
Heft 10 (p. 363–388)	am 1.III.1936.
Heft 11 (p. 389–432)	am 12.I.1937.
Heft 12 (p. 433–465)	am 15.IV.1937.

Die einzelnen Hefte des dritten Bandes wurden ausgegeben:

Heft 1 (p. 1–36)	am 1. III. 1938.
Heft 2 (p. 37–58)	am 15. III. 1939.
Heft 3 (p. 59–106)	am 1. IV. 1940.
Heft 4 (p. 107–167)	am 1. IV. 1941.

Zu Band 2:

Nr. 8 – Das Heft enthält einen Abdruck der 1934 gültigen Satzungen. Im Heft Nr. 9 findet sich ein Mitgliederverzeichnis mit dem Stand von 1935. Im Heft Nr. 10 haben wir (1936) erstmals auch im „Anzeiger“ eine „Schriftenschau“, die fortgesetzt wurde.

Zu Band 3:

In Nr. 4 wird über die letzte Mitgliederversammlung am 17. 1. 1941 berichtet und die Zusammensetzung der gewählten Vorstandschaft bekanntgegeben, mit der die O. G. sozusagen den Krieg überdauert hat.

Eine Zeittafel

Unsere Vorsitzenden

Herr Dr. Carl PARROT †	(1897–1910)
Ludwig FREIHERR VON BESSERER †	(1911–1945)
Herr Dr. Hans KRIEG †	(1949–1952)
Herr Dr. Walter WÜST	(1953–1976)
Herr Manfred KARCHER	seit 1977

Unsere Generalsekretäre

Herr C. Ed. HELLMAYR †	(1912–1920)
Herr Prof. Dr. Alfred LAUBMANN †	(1921–1961)
Herr Dr. Einhard BEZZEL	(1962–1973)
Herr Prof. Dr. Josef REICHHOLF	seit 1974

1943–1948

Aus der Zeit der letzten Kriegsjahre mit ihrem unseligen Ausgang und aus der Zeit der Nachkriegsjahre, in denen wir uns in dem ideellen und

materiellen Trümmerhaufen zurechtfinden mußten, war nichts Geschriebenes zu finden. Aufzeichnungen aus dieser Zeit liegen in Form des von Kassenwart Hans VENZL geführten Kassenbuches vor. Die Eintragungen sind mit Prüfungsvermerken versehen und ordnungsgemäß befunden worden. Man kann aus ihnen schließen, daß die Kontakte zwischen den in der Heimat verbliebenen Vorstandsmitgliedern und Mitgliedern nicht abgerissen waren. Der langjährige Vorsitzende Ludwig FREIHERR VON BESSENER trat 1945 zurück. Anzunehmen ist, daß der 1941 wieder gewählte 2. Vorsitzende, Herr Prof. Dr. LORENZ MÜLLER-MAINZ tätig geworden ist, soweit das möglich war. Das „Vermögen“ der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern bei Bank und Postscheckamt nach der Währungsreform waren ganze 481,54 DM.

1949 – 1969

Mit der Wahl der Vorstandschaft nahm unsere Gesellschaft im Jahre 1949 ihre Tätigkeit wieder auf. Finanzielle Erwägungen führten dazu, für die Veröffentlichungen als zunächst alleiniges Organ den „Anzeiger“ zu wählen. Dessen erstes Heft nach dem Kriege erschien 1951 als Band IV, Heft 1. Dieses Heft ist mit seinem Leitartikel „Zum Wiederbeginn!“ mit dem Bericht über die Generalversammlung am 18. 1. 1951 (für 1950) und mit dem darin enthaltenen Hinweis auf das Jahr 1949 von besonderer Bedeutung. Es wurden dann weitere 32 Hefte ausgegeben. Die Schriftenreihe besteht aus fünf Bänden, in denen jeweils sechs Hefte zusammengefaßt sind (Ausnahmen: Bd. IV mit 8 und Bd. 7 mit 7 Heften). Als redaktionelle Änderung ist zu vermerken, daß die Vereinstätigkeit in einem Jahresbericht zusammengefaßt ist, dessen Abdruck jeweils getrennt von den Protokollen über die Generalversammlungen erfolgt.

Band IV (1951–1957)

Band 7 (1964–1966)

Band V (1958–1960)

Band 8 (1967–1969)

Band VI (1961–1963)

Hinweise zu den Bänden

IV/3 (1953) bringt das erste Mitgliederverzeichnis nach dem Kriege mit einem Stand von 160 Mitgliedern.

IV/4 (1954) hat den Titel „25 Jahre Ismaninger Vogelparadies“

VI/4 (1962) bringt den „Prodromus einer Avifauna Bayerns“ (Verf. Walter WÜST)

VI/5 (1963) Dr. Einhard BEZZEL wird zum Generalsekretär gewählt (Gen. Vers. 18. 1. 1962).

7/4 (1965) Zu diesem Heft ist separat ein Mitgliederverzeichnis herausgegeben worden, wobei es, weil sehr zweckmäßig, auch in der Folge geblieben ist.

7/5 (1966) Im Jahresbericht von 1965 wird die Zahl von 502 Mitgliedern genannt.

7/5 (1966) Im Anschluß an den Nachruf auf den verstorbenen Prof. LAUBMANN ist das umfangreiche Verzeichnis seiner Schriften veröffentlicht (Verf. Walter WÜST).

8/5 (1969) Es kommt zu einer Zusammenarbeit mit den Ornithologen in Baden-Württemberg. Unser „Anzeiger“ erhält den Untertitel: „Zeitschrift baden-württembergischer und bayerischer Feldornithologen“ Die Schriftleitung für diesen Teil übernimmt Herr Jochen HÖLZINGER.

1970 – 1978

Die Serie besteht aus 9 Bänden. Die Folge der Hefte wurde geändert: jeweils drei Hefte sind zu einem Band zusammengefaßt. Die in den vergangenen zehn Jahren veröffentlichten Arbeiten dokumentieren eindrucksvoll die Zusammenarbeit der beiden süddeutschen Staaten auf unserem Fachgebiet. Diese Zusammenarbeit endete 1978, weil unsere Nachbarn es für richtig hielten, sie aufzukündigen. Siehe dazu Stellungnahme des 1. Vorsitzenden (Anz. Bd. 18, Nr. 1/99).

Die Bände erschienen:

- Bd. 9 mit den Heften Nr. 1-3: 1970
- Bd. 10 mit den Heften Nr. 1-3: 1971
- Bd. 11 mit den Heften Nr. 1-3: 1972
- Bd. 12 mit den Heften Nr. 1-3: 1973
- Bd. 13 mit den Heften Nr. 1-3: 1974
- Bd. 14 mit den Heften Nr. 1-3: 1975
- Bd. 15 mit den Heften Nr. 1 u. 2/3: 1976
- Bd. 16 mit den Heften Nr. 1 u. 2/3: 1977
- Bd. 17 mit den Heften Nr. 1/2 u. 3: 1978

Bemerkungen:

Bd. 9 (1970) ist ergänzt durch einen Sonderdruck „Die Vögel Baden-Württembergs – eine Übersicht“ (Verf.: HÖLZINGER, KROYMANN, KNÖTZSCH & WESTERMANN).

Bd. 11/1 (1972) Hier findet sich der bereits erwähnte Beitrag WÜST: „Fünfundsechzig Jahre Ornithologische Gesellschaft in Bayern“

- Bd. 13/1 (1974) Dr. Josef REICHHOLF wird zum Generalsekretär gewählt.
 Bd. 14/3 (1975) in der Generalversammlung kann die Mitgliederzahl mit nunmehr 1005 (Stand 31.12.1974) bekanntgegeben werden. 1953 waren wir 160.
 Bd. 16/1 (1977) Generalversammlung: Manfred KARCHER wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.
 Bd. 17/3 (1978) In der Generalversammlung wird die bis heute gültige Fassung unserer Satzung beschlossen.

1979 – 1986

Es erschienen:

- Bd. 18 mit den Heften Nr. 1 u. 2/3 1979
- Bd. 19 mit den Heften Nr. 1/2 u. 3 1980
- Bd. 20 mit den Heften Nr. 1 u. 2/3 1981
- Bd. 21 mit den Heften Nr. 1/2 u. 3 1982
- Bd. 22 mit den Heften Nr. 1/2 u. 3 1983
- Bd. 23 mit den Heften Nr. 1 u. 2/3 1984
- Bd. 24 mit den Heften Nr. 1 u. 2/3 1985
- Bd. 25 mit den Heften Nr. 1 u. 2/3 1986

Bemerkungen:

- Bd. 22/1/2 (1983) hat den Untertitel „Schwerpunkt Ismaninger Speichersee“
 Bd. 20 (1981) Dem Band wurde separat ein Mitgliederverzeichnis beigegeben.

Zusammenfassung

Dieser Beitrag mußte sich auf die Darstellung der Rahmenhandlung beschränken. Der wesentliche Inhalt unserer Hefte, die Originalbeiträge zur Ornithologie, dazu die ornithologischen Kurzberichte, haben einen Umfang erreicht, dem man nur mit einem weiteren Beitrag gerecht werden könnte. So, wie die letzten Hefte gegliedert sind, haben sich die Hefte in gleicher Art oder ähnlich Jahr um Jahr aneinandergereiht. Man kommt bei ihrem Studium bald zu der Erkenntnis, daß hier ein höchst bedeutsames Werk ornithologischer Literatur entstanden ist.

Neben dieser, ihrer eigentlichen Aufgabe erfüllen die Hefte weitere Pflichten. Da ist die Information unserer Mitglieder. Sie erfolgt laufend durch die Schriften-schau. Auch die regelmäßigen Speichersee-Berichte, obwohl vorrangig wissenschaftlich zu werten, dienen diesem Zweck. Von Fall zu Fall finden sich Würdigungen aus besonderem Anlaß, Nachrufe auf hingschiedene, verdiente Ornithologen,

Hinweise auf internationale sowie nationale Tagungen und dergleichen, Berichte über die Exkursionen der Gesellschaft ins ornithologische Ausland und über Wanderversammlungen im Lande. Die Ausgabe von Mitgliederlisten von Zeit zu Zeit gehört hierher.

Schließlich hat der rechtsfähige Verein, dem die Gemeinnützigkeit zugesprochen wurde, gesetzliche Auflagen zu erfüllen. Die Satzungen müssen veröffentlicht werden, wie auch die Berichte über die Generalversammlungen und die Tätigkeitsberichte des Vereins.

Dieser Beitrag erscheint im Einvernehmen mit unserem Bibliothekar, Herrn Prof. Dr. Ernst-Josef FITTKAU.

Erich Franck

Schriftentausch und -kauf der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern

Stand am 31.12.1986

Um u. a. die Verbreitung unserer Schriften augenscheinlich zu machen, wurde eine Gliederung nach Kontinenten, Ländern und Städten gewählt. Die Stadt ist jeweils Sitz des Herausgebers. H: bedeutet Herausgeber. (K) bedeutet Kauf.

Europa

Bundesrepublik Deutschland

1. Augsburg – „Abhandlungen“ – H: Naturwissenschaftlicher Verein
2. Baden-Baden – „Trochilus“ – H: Biotropic-Verlag
3. Bad Wildungen-Wega – „Vogelkundliche Hefte Edertal“ – H: Arbeitskreis Edertal der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (K)
4. Berlin – „Die Vogelwelt“ – H: Duncker und Humblot (K)
5. Berlin – „Ornithologische Berichte für Berlin (West)“ – H: LOETZKE, W. D.
6. Bonn – „Natur und Landschaft“ – H: Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie
7. Bonn – „Bonner Zoologische Beiträge“ – H: Zoologisches Forschungsinstitut
8. Cremlingen – „Berichte der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz“ – H: ist identisch mit dem Titel (K)
9. Düsseldorf – „Charadrius“ und „Beiträge zur Avifauna des Rheinlandes“ – H: Gesellschaft Rheinischer Ornithologen
10. Eichstätt – „Archaeopteryx“ – H: Jura Museum
11. Frankfurt – „Journal für Ornithologie“ und „Die Vogelwarte“ – H: Deutsche Ornithologen Gesellschaft (K)
12. Frankfurt – „Natur und Museum“ – H: Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft

13. Freiburg – „Mitteilungen“ – H: Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz
14. Friedberg – „Beiträge zur Naturkunde der Wetterau“ – H: Arbeitskreis Wetterau der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz
15. Goslar – „Vogelkundliche Berichte aus Niedersachsen“ – H: Vereinigung Avifauna Niedersachsen e. V. (K)
16. Hamburg – „Handbuch der Oologie“ – H: Zoologisches Institut Hamburg
17. Hannover – „Die Voliere“ – H: Verlag M. und H. Scharper (Freiexemplar)
18. Hannover-Limmer – „Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens“ – H: OELKE, H. (K)
19. Helgoland – „Seevögel“ – H: Verein Jordsand zum Schutze der Seevögel und der Natur e. V.
20. Hildesheim – „Mitteilungen zur Fauna und Flora Südniedersachsens“ – H: Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Süd-Niedersachsens
21. Hildesheim – „Mitteilungen Ornith. Ver.“ – H: Ornithologischer Verein Hildesheim
22. Kiel – „Corax“ – H: Ornithologische Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg e. V.
23. Kiel – „Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins“ – H: Naturwissenschaftlicher Verein Schleswig-Holstein
24. Konz – „Dendrocopos“ – H: Deutscher Bund für Vogelschutz Landesverband Rheinland-Pfalz (K)
25. Kornwestheim – „Naturschutz heute“ – H: Deutscher Bund für Vogelschutz (K)
26. Laufen – „Berichte der ANL“, „Beihilfe zu den Berichten“, „Laufener Seminar“ und „Informationen ANL“ – H: Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege
27. Ludwigsburg – „Ökologie der Vögel“ – H: Kuratorium für Avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e. V. (K)
28. Ludwigsburg – „Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg“ – H: Kuratorium für Avifaunistische Forschung in Baden-Württemberg e. V. (K)
29. Ludwigshafen – „Die Europäische Vogelwelt“ – H: Verlag W. F. Stöbener
30. Marpingen-Alsweiler – „Lanius“ – H: Ornithologischer Beobachterring Saar – Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde im Saarland (K)
31. München – „Schriftenreihe Naturschutz und Landschaftspflege“ – H: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz
32. München – „Jahrbuch“ – H: Verein zum Schutze der Bergwelt
33. München – „Natur und Umwelt“ – H: Bund Naturschutz in Bayern
34. München – „Münchner Natur-Notizen“ – H: Kreisgruppe München im Bund Naturschutz in Bayern
35. München – „Vogelschutz-Report“ und „Vogelschutz“ – H: Kreisgruppe München Stadt und Land im Landesbund für Vogelschutz in Bayern
36. Münster – „Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde“ – H: ist identisch mit dem Titel

37. Niederstetten – „Faunistische und Floristische Mitteilungen aus dem Taubergrund“ – H: Naturschutzgruppe Taubergrund
38. Offenbach – „Bericht“ und „Abhandlungen“ – H: Offenbacher Verein für Naturkunde
39. Speyer – „Pfälzische Bibliographie“ – H: Pfälzische Landesbibliothek
40. Straubing – „Jahresbericht“ – H: Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Ostbayern der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e. V.
41. Stuttgart – „Gefiederte Welt“ – H: Eugen Ulmer Verlag (Freiexemplar)
42. Traben-Trarbach – „Vogel und Luftverkehr“ – H: Deutscher Ausschuß zur Verhütung von Vogelschlägen im Luftverkehr (K)
43. Wiesbaden – „Ornithologische Mitteilungen“ – H: Biologie-Verlag (K)
44. Wiesbaden – „Jahrbücher“ – H: Nassauischer Verein für Naturkunde
45. Wiesbaden – „Vogel und Umwelt“ – H: Oberste Naturschutzbehörde

Deutsche Demokratische Republik

46. Altenburg – „Abhandlungen und Berichte“ – H: Naturkundliches Museum Mauritianum
47. Berlin – „Annalen für Ornithologie“ – H: Humboldt Universität – Zoologisches Museum
48. Berlin – „Atlas der Verbreitung Palaearktischer Vögel“ – H: Akademie der Wissenschaften (Tierpark Berlin)
49. Berlin – „Beiträge zur Vogelkunde“ – H: DATHE, CREUTZ, GRUMMT
50. Berlin – „Der Falke“ – H: Kulturbund der DDR
51. Berlin – „Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen“ – H: Akademie der Landwirtschafts-Wissenschaften
52. Berlin – „Milu“ – H: DATHE, H. (Tierpark)
53. Dresden – „Abhandlungen und Berichte“ – H: Staatliches Museum für Tierkunde
54. Gotha – „Abhandlungen und Berichte“ – H: Museum der Natur
55. Halle – „Acta Nova Leopoldina“ und „Leopoldina“ – H: Deutsche Akademie der Naturforscher
56. Halle – „Hercynia“ – H: Martin-Luther-Universität
57. Rostock – „Archiv der Freunde für Naturgeschichte Mecklenburgs“ – H: Wilhelm-Pieck-Universität

Belgien

58. Brasschaat – „L'Homme et l'Oiseau“ – H: Ligue Belge pour la Protection des Oiseaux
59. Brüssel – „Le Gerfaut“ – H: Institut Royal des Sciences Naturelles de Belgique

Bulgarien

60. Sofia – „Ornithological Bulletin“ – H: Zoologisches Institut der Akademie der Wissenschaften

Dänemark

61. Skjern – „Danske Fugle“ – H: Dansk Ornithologisk Central

Finnland

62. Helsinki – „Annales Zoologici Fennici“ – H: Finnish Academy of Sciences
63. Helsinki – „Memoranda“ – H: Societatis pro Fauna et Flora Fennica
64. Helsinki – „Ornis Fennica“ – H: Finnish Ornithological Society

Frankreich

65. Bitche – „Ciconia“ – H: Université Louis Pasteur
66. Nantes – „Bulletin“ – H: Société des Sciences Naturelles de l'Ouest de la France
67. La Rochefoucauld – „Pica“ – H: Société Charentaise de la Protection de la Nature – Section Ornithologique
68. Paris – „Alauda“ – H: Société d'Etudes Ornithologiques
69. Paris – „L'Oiseau et la Revue Française d'Ornithologie“ – H: Société Ornithologique de France
70. Villeurbanne – „Le Bievre“ – H: Centre Ornithologique Rhône-Alpes

Großbritannien

71. Biggleswade – „British Birds“ – H: British Birds Ltd. (K)
72. Edinburgh – „Scottish Birds“ and „Scottish Birds Report“ – H: The Scottish Ornithologists Club
73. London – „Ibis“ – H: British Ornithologists Union
74. Sandy – „Birds“ – H: Royal Society for the Protection of Birds
75. Tring – „Birds Study“ und „BTO News“ – H: British Trust for Ornithology

Island

76. Reykjavik – „Bliki“ – H: Icelandic Museum of Natural History

Italien

77. Meran – „Informationsbrief“ – H: ARGE für Vogelkunde und Vogelschutz in Südtirol
78. Milano – „Rivista Italiana di Ornithologia“ – H: Museo Civico di Storia Naturale

Jugoslawien

79. Zagreb – „Larus“ – H: Institute of Ornithology

Luxemburg

80. Luxemburg – „Regulus“ – H: Luxemburger Natur- und Vogelschutzliga

Niederlande

81. Amsterdam – „Ardea“ und „Limosa“ – H: Nederlandse Ornithol. Unie
82. Amsterdam – „Dutch Birding“ – H: Dutch Birding Association
83. Amsterdam – „Netherlands Journal of Zoology“ – H: Netherlands Zoological Society

Norwegen

84. Oslo – „Fauna Norvegica – Ser. C: „Cinclus“ – H: Norsk Tidsskriftsentral
85. Stavanger – „Sterna“ und „Arbok“ – H: Stavanger Museum

Österreich

86. Braunau – „Mitteilungen“ – H: Zoologische Gesellschaft Braunau
87. Graz – „Mitteilungen“ H: Naturwissenschaftlicher Verein Steiermark
88. Innsbruck – „Monticola“ – H: Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie (K)
89. Klagenfurt – „Carinthia II“ – H: Naturwissenschaftlicher Verein Kärnten
90. Linz – „Öko L.“ und „Jahrbuch“ – H: Naturkundliche Station
91. Wien – „Egretta“ – H: Österreichische Vogelwarte

Polen

92. Choczewo – „Notatki Ornithologiczne“ – H: Operation Baltic Headquarters
93. Milicz – „Birds of Silesia“ („Ptaki Slaska“) – H: Ornithological Station of Wrocław University
94. Warszawa – „Acta Ornithologica“ – H: Instytut Zoologiczny
95. Wrocław – „The Ring“ – H: Laboratory of Ornithology

Portugal

96. Lissabon – „Boletim“ – H: Sociedade Portuguesa de Ciencias Naturalis

Schweden

97. Stockholm – „Var Fågelvärld“ – H: Sveriges Ornithologiska Förening
98. Stockholm – „Zoologica Scripta“ – H: Stockholms Universitet

Schweiz

99. Basel – „Sonderdrucke – Dissertationen“ – H: Universitätsbibliothek
100. Bern – „Jahrbuch“ – H: Naturhistorisches Museum
101. Neuchatel – „Nos Oiseaux“ – H: Société Romande pour l'Etude et la Protection des Oiseaux
102. Sempach – „Ornithologischer Beobachter“ – H: Schweizerische Vogelwarte
103. Zofingen – „Vögel der Heimat“ – H: Verband Schweizerischer Vogelschutzvereine

Spanien

104. Madrid – „Naturalia Hispanica“, „Boletin“ und „Vida Silvestre“ – H: Instituto National para la Conservation de la Naturaleza
 105. Madrid – „Ardeola“ und „Garcilla“ – H: Sociedad Espanola de Ornithologia
 106. Oviedo – „Revista de Biologia de la Universidad de Oviedo“ – H: ist identisch mit dem Titel
 107. Sevilla – „Donana“ – H: Estacion Biologica de Donana

Tschechoslowakei

108. Brünn – „Folia Zoologica“ und „Vertebrata Zpravy“ – H: Ustav pro Vyzkum obratlovcu (Ceskoslovenska Akademie)
 109. Budejovice – „Sbornik“ – H: Jihocekské Muzeum v Ceských
 110. Plzen – „Folia Mus. Rer. Nat. Bohemiae Occidentalis“ – H: Zapadoceske Muzeum Plzen
 111. Prerove – „Zpravy Mos“ – H: Moravské Ornitologické Sdruzeni

Ungarn

112. Budapest – „Aquila“ – H: Ornithological Institute of Hungaria

Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

113. Moskau – „Zoologicheskyy Zhurnal“ – H: Zoologisches Institut (Academia Nauk SSSR)
 114. Tartu – „Communications of the Baltic Commissin for the Study of Bird Migration“ – H: Eesti NSV Teaduste Akadeemia

Afrika

Republik Südafrika

115. Johannesburg – „Gabar“ – H: University of Witwatersrand (Zoolog. Dept.)
 116. Kapstadt – „Bokmakierie“ und „The Ostrich“ – H: South African Ornithological Society
 117. Pretoria – „Annals“ and „Bulletin“ – H: Transvaal Museum
 118. Pretoria – „Koedoe“ – H: Raad van Kuratore vir Nasionale Parke

Amerika

Argentinien

119. Buenos Aires – „El Hornero“ – H: Asociacion Ornitológica

Brasilien

120. Belem Para – „Boletim“ H: Museu Paranes „Emilio Goeldi“

Uruguay

121. Montevideo – „Comunicaciones“ – H: Museo de Historia Natural
 122. Montevideo – „Revista de la Facultad de Humanidades y Ciencias“ – H: ist identisch mit dem Titel

Venezuela

123. Caracas – „Acta Biologica“ – H: Universidad Central de Venezuele
 124. Caracas – „Memoria“ – H: Sociedad de Ciencias

Vereinigte Staaten von Amerika

125. Ann Arbor – „The Wilson Bulletin“ – H: The Wilson Ornithological Society
 126. Berkeley – „Publications“ – H: University of California
 127. Chicago – „Biennial Report“ and „Fieldiana Ser. Zoology“ – H: Field Museum of Natural History
 128. Ithaka – „Living Bird Quarterly“ – H: Laboratory of Ornithology
 129. Philadelphia – „Notulae Naturae“ – H: Proceedings of the Academy of Natural Sciences
 130. Lansing – „Wing Tips“ – H: Bluestone Publishing
 131. Los Angeles – „The Condor“ – H: Copper Ornithological Society
 132. Los Angeles – „Proceedings“ – H: Western Foundation of Vertebrate Zoology
 133. Lawrence – „Separata“ – H: University of Kansas
 134. Marietta – „Bird Watchers Digest“ – H: ist identisch mit dem Titel
 135. San Francisco – „Proceedings of the California Academy of Sciences“ and „Occasional Papers of the Academy of Sciences“ – H: ist identisch mit dem Titel
 136. Washington, D. C. – „The Auk“ – H: American Ornithologists Union

Australien

Neuseeland

137. Auckland – „Notornis“ – H: Ornithological Society of New Zealand

Bearbeitet und zusammengestellt:

Anneliese NOË – Roswitha TESCHNER Erich FRANCK

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [26_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Franck Erich

Artikel/Article: [Die Schriften der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e. V. \(eine Übersicht\) 141-162](#)